

## Protokoll der Stadtratsitzung Sulzbach-Rosenberg vom 24.10.2023

*Dies ist kein offizielles Protokoll. Die aufgeführten Beschlussvorschläge sind teils gekürzt, sinngemäß in eigenen Worten dargestellt. Die aufgeführten Wortbeiträge sind nicht wortwörtlich, sondern sinnwährend gekürzt ohne Anspruch auf Vollständigkeit wiedergegeben. Die Sitzungsvorlagen mit Sachdarstellung und Beschlussvorschlag zu den jeweiligen TOP sind auf <https://buergerinfo.su-ro.info/info.php> abrufbar.*

### TOP Ö 1: Forschungsbericht Fraunhofer UMSICHT; Vortrag von Herrn Prof. Dr. Matthias Franke

#### *Nachhaltiges Kohlenstoffmanagement als Baustein der Energie- und Rohstoffwende*

- Studie aus 1972 vom Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ mit Simulationen zur Entwicklung der Weltwirtschaft: Exponentielles Wachstum führt irgendwann zum Kollaps
  - Weltbevölkerung, BIP, Rohstoffentnahmen, CO<sub>2</sub>-Emissionen wachsen seither exponentiell
  - Die Menschheit reagiert: Transformation der Weltwirtschaft, 2°C Ziel
- Fraunhofer UMSICHT, vier Hauptfelder:
  - Kohlenstoffmanagement (Thema dieses Vortrags)
  - Kreislaufwirtschaft, Lokale Energiesysteme, Grüner Wasserstoff
- Senkung der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Energie- und Ressourcen-Effizienz
  - Dekarbonisierung: Reduzierung von Kohlendioxidemissionen durch den Einsatz kohlenstoffarmer Energiequellen ⇒ Ende der Nutzung von Kohle, Erdgas und Erdöl
  - Defossilisierung: Umstellung einer Wirtschaftsweise mit dem Ziel, fossile Energieträger durch erneuerbare Alternativen zu ersetzen ⇒ Nachhaltige Kohlenstoffkreisläufe auf Basis von Biomasse, Abfällen und CO<sub>2</sub>)
  - Negative Emissionen: Entfernung eines Teils des ausgestoßenen Kohlendioxids aus der Atmosphäre
- Verfahren zum Kohlenstoff-Management
  - TCR: Aus Biomasse entstehen Energieträger, Kunststoffe, Karbonisate (= echte CO<sub>2</sub>-Senke)
  - iCycle-Prozess: Innovative Technologie zum Recycling von Verbundmaterialien wie Elektronik- und Elektroaltgeräten
  - OxyFuel-Prozess: Verbrennung biogener Gase mit reinem Sauerstoff anstelle Luft, nach Kondensation des Wasserdampfes bestehen die Abgase aus hochreinem CO<sub>2</sub>
- Übergabe des Förderungsbescheides für den CIRCONOMY Hub für Circular Carbon Technologies, Verbund mit Demonstrations- und Anwendungszentren
- Beispiel-Prozesse
  - Power-to-X Technologien: CO<sub>2</sub>-haltiger Abgasströme ⇒ Synthesegas aus Kohlenmonoxid und Wasserstoff ⇒ Produkte für die Chemie-, Kraftstoff- und Kunststoffindustrie

- Biomass-to-Liquid Technologien: CO<sub>2</sub>-neutrale, normgerechte synthetische Biokraftstoffe aus biogenen Abfallstoffen, zum Beispiel aus Klärschlamm.
- Endprodukte: Diesel, Benzin, Additive, Flugbenzin: Negative Emissionen
- TCR-Pilotanlage in Aschheim: Stoffliche Verwertung von Pferdemist
- Standort Hohenburg: Herausragendes Leuchtturmprojekt, Verwertung von 12 Tonnen Klärschlamm / Tag, Schritt zur Kommerzialisierung
- Übernahme der HDO-Anlage in Hohenburg: Hydrierung von Rohöl aus TCR-Verfahren zu Kraftstoff, 30 L / Stunde
- Recycling von Verbundmaterialien: z. B. Rotorblätter von WKA, sehr komplexes Material (künftig ca. 70.000 Tonnen/Jahr in Deutschland) → aus Glasfasermaterial Schaumglas
- Chemisches Recycling der Schredderleichtfraktion aus Altfahrzeugen: Sortierung → Pyrolyse → Hydrierung → Destillation → Kunststoffgranulat
- Teerhaltiger Straßenaufbruch bislang auf Deponien oder ins Ausland verbracht: Kanzerogenes PAK teilweise bis unter Nachweisgrenze gebracht, Demonstrationsanlage mit Bayer. Industriepartner
- Kooperationen
  - Univ. Birmingham: *Tysley Energy Park*, erfolgreiche Revitalisierung einer Industriebrache
  - University Bologna: Fraunhofer Innovation Platform, TCR-Anlage
  - Kooperation mit der OTH in Amberg, UMSICHT ist *innovativer Lernort*, Abwicklung von 24 Bachelor- und Masterarbeiten von 2018 - 2022 zusammen mit OTH Amberg
- UMSICHT Aktivitäten in Su.-Ro. und der Region
  - Zahlreiche neue Mitarbeiter in Verwaltung, Technik, Wissenschaft
  - Tag der offenen Tür am 12. Mai 2023: Ca. 350 Besucher aus Stadt und Landkreis
  - Besuch an Schulen, Azubi-Messen, Career-Days, Schüler-Praktika zur Akquise junger, qualifizierter MitarbeiterInnen
- Ausblick
  - *Circconomy Hub*, gute Aussicht auf Weiterfinanzierung
  - Gründung eines Technologie-Transferzentrums im Landkreis (TTZ AS) zusammen mit OTH Amberg
  - Großes Potenzial, darüber Firmen nach Sulzbach-Rosenberg zu holen: MHIC

**Michael Göth (SPD):** Danke-schön für den umfangreichen Bericht, ganze Breite der Ausbildung bislang nicht ausreichend bekannt. Die Forschungsergebnisse spiegeln die Vielfalt der Tätigkeiten wieder. Größere Bekanntheit in der Metropolregion Nürnberg würde dem Fraunhofer UMSICHT und der Stadt gut tun.

**Joachim Bender (SPD):** Danke für sehr interessanten Forschungsbericht. Zwei Fragen. „Nachhaltige Kraftstoffe“, Kontakt mit Firmen, Alternative zum Thema E-Autos die evtl. nicht das Ende der gegenwärtigen Entwicklung in der Mobilität sind? Standort des Fraunhofer UMSICHT ist

wichtig für die Stadt, auch die Anzahl hoch qualifizierter Beschäftigter. Wie groß ist die aktuelle Beschäftigungszahl in Sulzbach-Rosenberg, aufgliedert in die verschiedenen Bereiche?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Nachhaltige Kraftstoffe: E-Mobilität kann nicht die Lösung für alle Bereiche sein. Teillösungen für Bereiche wie Flug-, Schiffs- und Schwerlastverkehr, wo E-Mobilität keine Lösung sein wird. Erzeugtes Öl muss nicht ausschließlich in den Kraftstoffsektor gehen, kann auch Rohstoff für z. B. Kunststoffe sein. In Sulzbach-Rosenberg ca. 100 Beschäftigte, 1/3 Verwaltung, 2/3 Techniker und Wissenschaftler. Wachstum angestrebt, aber step-by-step, organisches Wachstum aus eigenen Gewinnen.

**Gerd Geismann:** Danke für die Ausführungen. Sagenhaft gute Entwicklung für Gesellschaft und Wissenschaft. Befinden sich im Schlackenbergruhende wertvolle Rohstoffe, die man verwerten könnte?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Spannendes Thema, haben sich intensiv damit beschäftigt. Die im Schlackenbergruhenden Rohstoffe könnten zurück gewonnen werden. Das ist aber eine abgeschlossene Sanierungsmaßnahme, es ist sehr schwer da nochmal Hand anzulegen. Das ist überall ein sehr schwieriges Thema bzgl. Genehmigung (Emissionen), das braucht noch eine Weile bis der Druck steigt, die Nutzung anzugehen.

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Danke für den Vortrag. Rohstoffe im Schlackenbergruhend sind erst einmal gut konserviert. Vortrag zeigte sehr viele Möglichkeiten zu Stoffkreisläufen. Campus hier wäre sinnvoll, um Labor- und Pilotanlagen schneller in die Wirtschaft zu bringen. Gäbe es zur Umsetzung der Dekarbonisierung Förderung von Seiten des Staates?

**Frank:** Braucht sicher Förderfinanzierung, Industrie ist zum Thema bereits an Bord (Selbstverpflichtungen), daher große Chance einer langfristig finanziell selbsttragenden Konstruktion. Im Wochentakt kommen nationale und internationale Delegationen ans Fraunhofer UMSICHT, es wurde sehr viel Kompetenz in Sulzbach-Rosenberg aufgebaut.

**Hans-Jürgen Reitzenstein (FDP / FWS):** Danke für den Vortrag. Viele Projekte wurden vorgestellt, Klima- und Rohstoffschutz macht Arbeiten des Fraunhofer UMSICHT wichtig. Frage zu Klärschlamm: Außer Hohenburg weitere Interessenten für größere Anlage in Deutschland?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Ja, Anschlusskooperationen laufen. Großes Interesse und Bestrebungen, daran anzuknüpfen, z. B. Klärschlamm in großen Mengen in Flugbenzin umzuwandeln. Rechtliche Rahmenbedingungen sind jedoch ein sehr schwieriges Thema in Deutschland, rechtlicher Rahmen noch gar nicht vorhanden, obwohl Technologie stehen würde. Stichwort: „Reallabor-Gesetz“: Macht es möglich, befristet Innovationen im großen Maßstab zu testen, damit lässt sich geltendes Recht für groß skalierte Tests zeitweise außer Kraft setzen.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Danke an Vortrag. Thema Nachhaltigkeit: Was früher weg geworfen wurde nützt uns nun bei nachhaltiger Fortbewegung. Was kann die Stadt bzw. der Stadtrat für das Fraunhofer UMSICHT tun?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Zahlreiche Punkte, die helfen würden: Das TTZ AS braucht die Unterstützung der Stadt. *Circonomy Hub* schafft Platzbedarf. Der MHIC wäre der Wunschtraum, um vor Ort eine Kommerzialisierung der vorgestellten Technologien zu betreiben.

**Michael Schulz (FWU):** Herzlichen Dank für die Ausführungen. Sind sehr froh, das Institut hier in Sulzbach-Rosenberg zu haben. Technische Frage zu H<sub>2</sub> für Hydrierung: Wird der Wasserstoff zugekauft? Ist er schon am Markt verfügbar? Worin liegt die Hauptmotivation, aus Wasserstoff Kraftstoffe erzeugen - um Abfälle wiederverwerten, oder hydrierte Produkte leichter handelbar zu machen als den Wasserstoff selbst?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Wasserstoff wird prozessintegriert erzeugt, nicht zugekauft, und abgetrennt aus Pyrolysegas.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Nachfrage zum TTZ Amberg-Sulzbach: Gibt es konkrete Punkte, was die Stadt bereits jetzt dazu beitragen könnte?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Befinden sich im Austausch mit der OTH Amberg. Sobald es sich konkretisiert, ist der Ball bei der OTH, aber auch Schulterchluss bzgl. MHIC.

**Martin Kunert (SURO2030):** Frage zu TCR-Technologie. Hört sich perfekt an, aber Energie müsse auch zugeführt werden. Woher stammt diese Energie, welchen Anteil hat sie am Gesamtprozess? Bleiben nach Stoffumwandlung Abfallprodukte zurück die einer Entsorgung oder einer gesonderten Behandlung bedürfen?

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Der TCR-Prozess ist anaerob, also ohne Verbrennung. Die Energie dazu muss also zugeführt werden, ca. 10 - 15 % des Energieinhaltes der Ausgangsprodukte. Der Gesamtprozess ist aber dennoch energieautark: Die Energie aus der Gasphase (ohne H<sub>2</sub>) genügt dazu („Stützenergie“, diese aber CO<sub>2</sub>-neutral). Dieses dabei entstehende CO<sub>2</sub> könne auch wieder via Methanol umgewandelt werden, damit entsteht ein geschlossener Kohlenstoffkreislauf. Zum Thema Prozessabfälle: Bei der Kondensation der Dampfphase entsteht ein Öl-Wasser-Gemisch. Das wird in Öl und Wasser getrennt, das Wasser ist wie Abwasser zu behandeln. Hier laufen noch Experimente zu dessen besseren Verwertung.

**Michael Göth (SPD):** Nochmals Danke für den Bericht, solle jährlich wiederholt werden. Wunsch besteht für einen Ortstermin.

**Prof. Dr. Matthias Franke:** Alle sind herzlich eingeladen!

#### TOP Ö 2: Aufnahme der städtischen Gästeführer in den Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V.; empfehlender Beschluss des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 19.09.2023

*Beschlussvorschlag: Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, dass die GästeführerInnen sich in einer losen Interessensgemeinschaft mit demokratischer Struktur vereinigen. Diese wird Mitglied beim BVGD. Die entstehenden Mitgliederkosten werden über die Haushaltsmittel der Stadt Sulzbach-Rosenberg bereitgestellt.*

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

#### TOP Ö 3: Mitgliedschaft im Verein "INO-Industriekulturregion Nordbayern e.V."; empfehlender Beschluss des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport am 19.09.2023

*Beschlussvorschlag: Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Beitritt zum Verein „INO-Industriekulturregion Nordbayern e.V.“ zu beschließen. Die Mittel von € 10,00 jährlich werden in den Haushalt aufgenommen.*

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

#### TOP Ö 4: Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sulzbach-Rosenberg (BGS/EWS); redaktionelle Satzungsänderung

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg beschließt rückwirkend zum 01.01.2023 die Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sulzbach-Rosenberg (BGS/EWS) in der als Anlage zum Protokoll beigefügten Fassung.*

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Vortrag in letzter Bauausschusssitzung: Erforderliche Sanierungsmaßnahmen zum Thema Kanal, weitere Ortsteile müssen angeschlossen werden. Wir sollten uns zeitnah damit befassen, um daraus erforderliche Erhöhungen der Gebühren zu evaluieren.

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** Nach Ablauf des Kalkulationszeitraums müssen Investitionen bestimmt, in Haushalt eingestellt und Gebühren neukalkuliert werden

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Normal sei es üblich, bei Änderungen an Texten das Alte entsprechend zu kennzeichnen. Vergleich von alt und neu sei hier schwierig, in Zukunft bitte besser kennzeichnen.

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

**TOP Ö 5: Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans; 31. Änderung: Sondergebiet "Photovoltaikanlage Ochsenäcker" - Behandlung der während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen - Fassung des Feststellungsbeschlusses**

*Beschlussvorschlag siehe Beschlussvorlage*

**Peter Zahn (Umweltschutzbeauftragter):** Pflegemaßnahmen liegen nicht im Ermessen des Bauherren, diese Aufgaben sind festgelegt. Freie Hecke ist der Zeichnung nach außerhalb des Zauns, ein Verbisschutz sei deshalb notwendig.

**Petra Schöllhorn (Baureferat):** Plan zeigt Geltungsbereich und Zaun. Laut Zeichnung wäre die Hecke außerhalb des Zauns, es müsse aufgeklärt werden wo genau der Zaun verläuft. Eine Hecke außen würde den Zaun optisch verdecken, aber dann bräuchte man auch Verbisschutz. Es ist nicht bekannt, ob das tatsächlich so geplant oder nur zeichnerischer Fehler ist.

**Martin Kunert (SURO2030):** Frage zur Stellungnahme des LBV, wo Errichtung von Legestein- und Totholzhaufen empfohlen werden. Die Stadt begründet eine Ablehnung dieser Elemente mit beengten Platzverhältnissen und der Notwendigkeit der maschinellen Pflege. Warum können z. B. keine Modulreihen heraus gelassen werden, um diese Elemente zu integrieren?

**Petra Schöllhorn (Baureferat):** Weiß nicht, wie Gespräche mit Vorhabensträger gelaufen sind. Laut Plan wären schon Flächen vorhanden, wo Stein- und Totholzhaufen realisiert werden könnten, das sollte also machbar sein. Das wäre ökologisch betrachtet auch sinnvoll, sollte demnach so ausformuliert werden, zusätzliche Strukturelemente wie Legestein- und Totholzhaufen sollen auf die Fläche eingebracht werden.

**Dr. Stefan Morgenschweis (CSU / JU):** Solarpark Striegel, dort sei nichts geregelt worden. Man habe dazu gelernt, auch was auflockernde Maßnahmen angeht.

è Dem durch die Eingaben von Martin Kunert (SURO2030) abgeänderten Beschlussvorschlag wurde in allen Punkten einstimmig zugestimmt

**TOP Ö 6: Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans Sondergebiet "Photovoltaikanlage Ochsenäcker" - Behandlung der während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen - Fassung des Satzungsbeschlusses**

*Beschlussvorschlag siehe Beschlussvorlage*

è Dem Beschlussvorschlag wurde in allen Punkten einstimmig zugestimmt

## TOP Ö 7: Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans Wohngebiet "Prohof Ost" - Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Weiterführung

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 06.10.2023, AZ: IV-6102/KK/pil-BP Prohof Ost, zur Kenntnis und beschließt, dass das Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans Wohngebiet „Prohof Ost“ in das Regelverfahren übergeleitet werden und die Verwaltung dem Stadtrat die entsprechenden Beschlüsse vorlegen soll.*

**Michael Schulz (FWU):** In Anlehnung an letzte Stadtratssitzung: Ist dieses Vorhaben als Entwicklung von außen nach innen zu sehen? Randbezirke sollen nicht weiter nach außen gebracht werden.

**Petra Schöllhorn (Baureferat):** Vereinfachtes Verfahren nach 13b war klarer Beschluss, mittlerweile ist dieser Paragraph einkassiert worden und wir müssen dieses Verfahren nun ins Regelverfahren überführen. Nun ist ein Umweltgutachten wieder erforderlich.

è Dem Beschlussvorschlag wurde gegen drei Stimmen (SURO2030) zugestimmt

## TOP Ö 8: Errichtung von PV-Anlagen im Bereich des Waldbads; Antrag in der Bürgerversammlung am 15.06.2023, TOP 46

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferats vom 11.10.2023, Az.: IV-5220/Hof/st – PV-Anlage Waldbad, zur Kenntnis.*

**Hans-Jürgen Reitzenstein (FDP / FWS):** Antrag von Christian Weiß aus BV weist darauf hin, schnellstmöglich auf Waldbad PV-Anlagen zu errichten. Im Erlebnisbecken werde viel Strom verbraucht, deshalb entsprechend viel PV nötig um Strom einzusparen.

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

## TOP Ö 9: Kommunale Eigenheimförderung, Richtlinie zur Förderung des Wohnungsbaues

*Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt, die Gültigkeit der „Richtlinie zur Förderung des Wohnungsbaues“ unbefristet zu verlängern.*

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Wie wird die Förderrichtlinie an die Öffentlichkeit kommuniziert? Internetseite der Stadt? Über Banken? Evtl. sollte man mehr Register ziehen, um trotz der wirtschaftlich angespannten Lage mehr Resonanz zu erhalten.

**Hans-Jürgen Strehl (Referat für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften)** Mittlerweile sind zwei Anträge eingegangen. Guter Hinweis, die Banken mit einzubinden.

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

## TOP Ö 12: Bekanntgaben

### TOP Ö 12.1: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 38. Sitzung des Stadtrates vom 19.09.2023

- Hauptprüfung der Brücken im Stadtgebiet Sulzbach-Rosenberg; Vergabe der Prüfarbeiten
- Sanierung Waldbad BA 1c; Vergabe der Elektroarbeiten

**Hans-Jürgen Strehl (Referat für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften)** Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau (*Vorlesen des Schreibens des DGA, wie in den Oberpfalzmedien bereits dargestellt*). GVG Glasfaser habe alle Kunden informiert, dass der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau zunächst gestoppt ist.

### TOP Ö 12.2: Ausgestellte Stadtpässe für die Jahre 2022 und 2023; Bekanntgabe

- Für das Jahr 2022 wurden 9 Stadtpässe ausgestellt
- Für das Jahr 2023 wurden derzeit 57 Stadtpässe ausgestellt

## TOP Ö 13: Anfragen

**Günter Koller (CSU / JU):** Blick von der Stadt zum Annaberg; Kirche ist schön zu sehen, der Blick von der Kirche zurück zur Stadt nicht so schön. Bäume und Sträucher mögen bald ausgeschnitten werden.

**Michael Göth (SPD):** Es seien bereits zahlreiche Hinweise dieser Art eingegangen, diese Angelegenheit ist in Arbeit bzw. Prüfung

**Hildegard Geismann (SPD):** Frau Moser wurde von Loderhof-Bewohnerin angesprochen für offenen Bücherschrank am Loderhof, nahe Spielplatz. Sagt die Stadt grundsätzlich ja oder nein? Anfrage zunächst unabhängig davon, wer sich dann darum kümmern würde. Auch vorstellbar für den Stadtteil Rosenberg, evtl. im alten Rathaus?

**Sven Mörk (CSU / JU):** Zufahrt Schießstätte zum Kindergarten, dort dankenswerterweise Straßenlaternen montiert. Aber die ersten oberen sechs seien in aktueller Dunkelphase nicht an, sollten eingeschaltet werden. Neu geschaffener Zugang zum Sportpark von Anwohnern gerne als Hundespaziergang benutzt. Möglichkeit, Mülleimer und Hundekotbeutel zu installieren?

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Zum Thema Glasfaserausbau, große Unsicherheit bei vielen Bürgern, wie geht es weiter, Sonderkündigungsrecht etc., solle geprüft werden für neutrale Informationsveranstaltung oder Internetseite. Glasfaserausbau ist wichtiger Standortfaktor, es besteht Sorge von der Entwicklung abgehängt zu werden. Bevölkerung müsse breit darüber informiert werden.

**Ralf Volkert (SURO2030):** Frage zu Bekanntgabe der Stadtpässe. Ca. 300 - 400 Haushalte, also ca. 1000 Personen wären Stadtpass-berechtigt. 57 Pässe sind mehr als erwartet, aber relativ gesehen nicht viel. Sollte besser beworben werden. Werden betroffene Personen bei Behördengängen aktiv darauf angesprochen, oder nur auf Verlangen? Wie ist die Kommunikation? Mehr Werbung in Richtung Akzeptanzstellen, evtl. ist die Liste bereits länger als aktuell veröffentlicht, und müsse aktualisiert werden.

**Michael Göth (SPD):** Handhabe wird erfragt und bekannt gegeben werden, Verbesserung der Außendarstellung

**Hans-Jürgen Reitzenstein (FDP / FWS):** Schießstätte, Straße bei Parkplätzen quer und tief aufgeschnitten ohne Warnhinweis, könne das zugeteert werden?

**Florian Bart (CSU / JU):** In einer der letzten Sitzungen wurde die öffentliche Übertragung der Stadtratssitzungen behandelt, wann könne mit einem Start gerechnet werden?

**Harald Mizler (Haupt- und Rechtsreferat):** Alle Stadratsmitglieder wurden angeschrieben, es seien aber noch nicht alle Befragungsbögen wieder zurück gekommen. Die Technik sei nochmals ertüchtigt worden, technisch sind wir jetzt bereit.

**Evi Rauch (CSU / JU):** Ungefährer Termin für die Fertigstellung der Parkplätze am Bahnhof?

**Michael Göth (SPD):** Müssen am 31.12. fertig sein, in letzter Zeit ist schon viel installiert worden.

**Evi Rauch (CSU / JU):** Garten beim Schulmuseum ist in sehr ungepflegtem Zustand. Der Gehsteig von der Hennebergstraße zum Schlöbl müsse erneuert/ausgebessert werden. Das Bachbett vom Spitzerbach ist auf Höhe der Unterführung fast zugewachsen, solle frei gemacht werden.

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Glasfaserausbau lässt uns nicht los. Ursprünglich war im Ortsteil Kempfenhof ein eigenwirtschaftlicher Ausbau vorgesehen, Teranet sei von Haus zu Haus gegangen, habe dann Rückzieher gemacht. Wird der Bereich in Fördergebiet umgewandelt?

**Hans-Jürgen Strehl (Referat für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften)** Teilgebiet im Förderbereich, ist gerade in Planung

**Dr. Stefan Morgenschweis (CSU / JU):** Rosenberg / Sparkasse, einige Parkplätze sind weg gefallen. Einige Hinweistafeln sind angebracht, gibt es dafür einheitliche Vorgaben?

**Karl Reyzl (CSU / JU):** Instandsetzung Rosenbachstraße ergab Umleitungen, begleitet von deutlicher Reduzierung der dortigen Parkverbote. Verkehr konnte dann fast problemlos abgewickelt werden. Ist daraus Erkenntnis zu gewinnen bzgl. Verkehrsanbindung Loderhof?

## TOP Ö 14: Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat

### TOP Ö 14.1: Fortschreibung und Vorlage der Mittelfristigen Finanzplanung; Antrag in der 38. Sitzung des Stadtrates am 19.09.2023

**Michael Göth (SPD):** In Hauptausschusssitzung?

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Sollten zu allen drei Anträgen heute Beschlüsse fassen, hier müsse nichts extern vergeben werden. Benötigen Informationen zu Finanzierungen zeitnah, nicht erst bei Diskussionen zum Haushalt. Auch was die Stärkung des Wirtschaftsstandorts und das Thema IT angeht, möge heute darüber beschlossen werden.

**Michael Göth (SPD):** Zum Thema 14.2 sei bereits viel geschehen in den letzten Jahren, viele neue Arbeitsplätze seien entstanden, habe alles den Wirtschaftsstandort gestärkt. Dieser müsse nun mit zeitgemäßer Energieversorgung ausgestattet werden, das ist eine Aufgabe für die Zukunft. Die Rahmenbedingungen (Inflation, Personalkosten, Kostensteigerung bei Energie) sind schlechter geworden. Einnahmen der Kommunen steigen zaghaf, Ausgaben steigen deutlich. Heute beschließen, aber diskutieren im Hauptausschuss.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Gewerbesteuereinnahmen befinden sich nicht auf einem mit anderen Kommunen dieser Größe vergleichbaren Niveau. Nur mit deren Erhöhung gelänge das Stemmen unserer Pflichtaufgaben. Hier braucht es einen gemeinsamen Entschluss aller Fraktionen, evtl. in einer Klausur worüber heute beschlossen werden solle.

**Michael Göth (SPD):** Durch Rahmenbedingungen (Corona, Ukraine) befinden sich die Gewerbesteuereinnahmen nicht auf gewünschtem Niveau.

**Gabriele Mutzbauer (Bündnis 90 / Die Grünen):** Was solle heute beschlossen werden? Anträge müssen ohnehin behandelt werden.

**Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU):** Wir behandeln gerade die Anträge, hier und jetzt, und beschließen, dass das, was in den Anträgen steht, gemacht wird.

**Wolfgang Berndt (DIE LINKE):** Wir vergeben uns nichts, wenn wir den Anträgen jetzt zustimmen.

**Joachim Bender (SPD):** Zu 14.1: Beschäftigungstherapie für Kämmerer? Wann solle das geschehen? Ist es Realistisch, jetzt eine komplett neue Fortschreibung zu machen?

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Zu 14.1: Mittelfristige Finanzplanung Sache des Haushaltes, dort gehöre sie hin, solle nicht vorweggenommen werden. Zu 14.2: Auftrag an die Verwaltung Vorschläge zu generieren. Zu 14.3: Darüber kann man reden, das ist ein vernunftgebunderer Vorschlag.

**Dr. Stefan Morgenschweis (CSU / JU):** Zurück erinnern: Früher erfolgte im letzten Quartal ein Status-Bericht zum laufenden Haushalt, und ein Ausblick. Darauf solle nicht verzichtet werden, genau das ist in 14.1 gewünscht. In Zeiten von Inflation und steigender Ausgaben ist das sinnvoll und notwendig, darüber sollte im Stadtrat Interesse bestehen.

**Michael Göth (SPD):** Wie war das in den letzten Jahren?

**Andreas Eckl (Finanzreferat):** Sei immer im November geschehen

**Gerd Geismann (SPD):** Haltung der Stadtverwaltung zu 14.1, 14.2 und 14.3? Müsse man wissen vor Abstimmung. Müsse das nicht lt. Geschäftsordnung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen werden?

**Hans-Jürgen Reitzenstein (FDP / FWS):** Göth habe den Weg aufgezeigt, wir beschließen die Anträge, gehen in die Klausurtagung, dort könne intern diskutiert werden.

**Karl-Heinz Herbst (Bündnis 90 / Die Grünen):** Erst müsse über Verweis in Ausschuss abgestimmt werden?

è Dem Beschlussvorschlag wurde gegen sieben (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen) Stimmen zugestimmt

#### TOP Ö 14.2: Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Gewerbesteuerereinnahmen und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts; Antrag in der 38. Sitzung des Stadtrates am 19.09.2023

è Dem Beschlussvorschlag wurde gegen sieben (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen) Stimmen zugestimmt

#### TOP Ö 14.3: Prüfung der Möglichkeit der Auslagerung der städtischen IT sowie der Erstellung eines Ablaufplans und der Einholung von Angeboten; Antrag in der 38. Sitzung des Stadtrates am 19.09.2023

è Dem Beschlussvorschlag wurde gegen zwei (Gerd und Hildegard Geismann) Stimmen zugestimmt

#### TOP Ö 15: Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU): BayernGrund Baumodell: Damals wollten wir dem Konzept näher treten, von Seiten Kommunalaufsicht gab es Bedenken, deshalb haben wir wieder Abstand genommen. Gibt es mittlerweile Erkenntnisse zu diesem Konzept? Gerade in Zeiten klammer Haushalte und überlasteter Ämter sollte darüber nachgedacht werden, bitte dazu nachhaken.

Gez. Christian Koch, 24.10.2023